

Arbeitsauftrag Gruppe 3: Selbstfinanzierung

Begeben Sie sich bitte in die Rolle des Auszubildenden Tim. Auf der Geburtstagsfeier für Frau Sommer haben Sie vorgeschlagen, den Gewinn der W-S-W Funbox OHG nicht komplett auszuschütten und einen Teil des Gewinns für die Finanzierung des Regalsystems zu verwenden. Da Sie ein fleißiger Azubi sind, möchten Sie sich so gründlich wie möglich über die Finanzierungsart der Fremdfinanzierung informieren.

1. Lesen Sie den nachfolgenden Informationstext gründlich durch und markieren Sie sich wichtige Merkmale der Selbstfinanzierung.
2. Nachdem Sie den Text gelesen haben, halten Sie bitte die wichtigsten Merkmale der Selbstfinanzierung auf einem Plakat fest.
3. Fertigen Sie anschließend auf dem Plakat eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile dieser Finanzierungsart an.

Für die Bearbeitung haben Sie **25 Minuten** Zeit. Stellen Sie sich darauf ein, Ihre Ergebnisse im Anschluss Herrn Weber zu präsentieren.



Selbstfinanzierung

Der betriebliche Prozessablauf, der aus den Teilbereichen Beschaffung, Produktion und Absatz besteht, ist nur dann funktionsfähig, wenn finanzielle Mittel zur Beschaffung der Produktionsfaktoren (z.B. Arbeit, Betriebsmittel und Werkstoffe) zur Verfügung stehen und durch den Absatzprozess als Verkaufserlöse wieder zurückgeführt werden können. Der Güterprozess wird also von einem spiegelbildlich ausgerichteten Finanzprozess begleitet. Es sind aber auch Finanzbewegungen ohne direkte Güterbewegungen möglich.

Um Investitionen tätigen zu können, muss zunächst das benötigte Kapital beschafft werden. Im Unternehmen besteht dann ein sogenannter Kapitalbedarf. Die Kapitalbeschaffung ist also kein einmaliger Vorgang, der nur bei Gründung eines Unternehmens erforderlich ist, sondern eine laufende Tätigkeit.

Ein Unternehmen kann eine Finanzierungsmaßnahme mit Fremdkapital (Fremdfinanzierung) oder mit Eigenkapital (Eigenfinanzierung) durchführen. Nach der Herkunft des Kapitals unterscheidet man zudem zwischen Außenfinanzierung (Kapitalzuführung erfolgt von außen, z.B. durch eine Bank oder durch Bareinlagen von Gesellschaftern) und Innenfinanzierung (Kapitalbildung erfolgt im eigenen Unternehmen).

Eine Form der Innenfinanzierung ist die sogenannte **Selbstfinanzierung**. Bei dieser Finanzierungsart wird z.B. ein Teil des erwirtschafteten Gewinns nicht ausgeschüttet, sondern einbehalten. Dies bedeutet, dass die erwirtschafteten Gewinne nicht den Anteilseignern/ Gesellschaftern zufließen, sondern im Unternehmen verbleiben. In der Fachsprache wird dann auch von einer „Gewinnthesaurierung“ gesprochen. Voraussetzung für den Liquiditätszufluss ist aber, dass die jetzt zusätzlich notwendige Gewinnprämien auch über den Markt eingenommen werden kann (z.B. durch größere Absatzmengen oder höhere Preise).

Bei der Selbstfinanzierung erfolgt also der Zufluss an Finanzierungsmitteln aus den Unternehmensumsätzen, soweit die Erlöse die bei der Leistungserstellung verursachten Aufwendungen übersteigen. Das Unternehmen finanziert sich also aus eigener Kraft mit den Mitteln, die erwirtschaftet wurden.

Bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften (OHG, KG) werden die Gewinne den Kapitalkonten der Gesellschafter gutgeschrieben. Dadurch erhöht sich das Eigenkapital. Bei Kapitalgesellschaften (GmbH und AG) wird der Gewinn den offenen Rücklagen zugeführt.

Da sowohl bei den Personengesellschaften als auch bei den Kapitalgesellschaften die einbehaltenen Gewinne in der Bilanz offen ausgewiesen werden, spricht man bei der Finanzierung aus einbehaltenen Gewinnen auch von einer **offenen Selbstfinanzierung**.

Das Unternehmen kann durch die Selbstfinanzierung unabhängig bleiben, da keine neuen Gesellschafter aufgenommen werden müssen. Ferner entstehen dem Unternehmen keine Kredit- und Zinskosten. Die Liquidität des Unternehmens bleibt also erhalten.

Weiterhin steigt durch die Erhöhung des Eigenkapitals die Kreditwürdigkeit bei den Banken. Darüber hinaus steht das Kapital in der Regel unbefristet zur Verfügung und kann dementsprechend auch für langfristige Investitionen vom Unternehmen genutzt werden.

Die Voraussetzung zur Selbstfinanzierung ist zum einen ein Überschuss der Erträge gegenüber den Aufwendungen. Zum anderen bedarf es der Zustimmung *aller* Gesellschafter, zumindest einen gewissen Teil des Gewinns nicht an diese auszuschütten, sondern einzubehalten. Diese Finanzierungsart bietet sich daher nur in erfolgreichen wirtschaftlichen Zeiten an.